

Anhang zum Kalender

auf das

Gemein - Jahr 1849 von 365 Tagen.

Von dem Jahresregenten.

Der Hauptregent dieses Jahres ist die Sonne ☉. Sie ist jener kugelförmiger Körper, von welchem unsere Erde und die andern Planeten, welche sich in verschiedenen Entfernungen um sie bewegen, Licht und Wärme erhalten. Die Sonne ist bedeutend größer als unsere Erde. Sie bewegt sich in 25 Tagen um ihre Ase, das ist, um die gerade Linie, die durch ihren Mittelpunct geht. Dieser Planet ist warm und trocken.

Von den vier Jahreszeiten.

Der Frühling beginnt den 20. März 20 m. nach 12 Uhr Mittags, da die Sonne in das Zeichen des Widders ♈ tritt, und für die ganze Erde Tag und Nacht gleich macht.

Des Sommers Anfang ist den 21. Juni um 9 Uhr 17 min früh, da die Sonne in das Zeichen des Krebses ♋ tritt, und uns den längsten Tag und die kürzeste Nacht verursacht.

Der Herbst fängt an den 23. September um 11 Uhr 22 min. Nachts, da die Sonne in das Zeichen der Waage ♎ tritt, und abermal für die ganze Erde Tag und Nacht gleich macht.

Des Winters Anfang ist den 21. December um 5 Uhr 2 min. Nachm., da die Sonne in das Zeichen des Steinbocks ♑ tritt, und uns den kürzesten Tag und die längste Nacht verursacht.

Von den Finsternissen.

Deren gibt es in diesem Jahre vier, nämlich zwei an der Sonne, von welchen aber in unsern Gegenden gar keine sichtbar ist; dann zwei Mondfinsternisse, von welchen bei uns nur die erste sichtbar sein wird, und zwar am 9. März 3 u. 35. m. früh.

Mannigfaltigkeiten.

Edler Zug aus Blüchers Leben.

Als Blücher im Jahre 1814 in England war, mußte er in seinem Zimmer im St. James-Palaste, um den Enthusiasmus des Volkes zu befriedigen, öffentliche Audienzen geben.

Bei einer solchen Audienz erschienen drei ärmlich gekleidete Frauenzimmer, die durch ihre Miene und ihr ganzes Benehmen große Nahrung verriethen.

Es waren die Mutter und die beiden Schwestern eines Matrosen. Dieser hatte während des kurzen Krieges zwischen Großbritannien und Preußen auf einem englischen Kriegsschiffe gedient, welches an die pommerische Küste getrieben wurde. Dieser Matrose wagte sich ans Land, und fiel dadurch in Blüchers Hände, der ihn mit der größten Menschenfreundlichkeit behandelte, für dessen Bedürfnisse auf das zuvorkommendste mehrere Wochen lang sorgte und ihn neu gekleidet und mit Geld versehen nach England zurückschickte, als sich dazu Gelegenheit fand.

Zu der Zeit, wo Blücher in London war, diente selbiger auf einem Schiffe in Portsmonth. Da er keinen Urlaub erhalten konnte, so sandte er seine Mutter und Schwestern nach London, um dem Helden die Schuld der Dankbarkeit in seinem Namen abzutragen.

Blücher war über diese Aufmerksamkeit eines englischen Matrosen sehr gerührt, und versicherte, er sei für kein Werk der christlichen Liebe mehr belohnt worden.

Friedrich der Große nach der Schlacht bei Leipzig.

Bei der Belagerung von Dresden im Jahre 1759 hatte das Regiment Fernburg nicht die ihm gewöhnliche Tapferkeit bewiesen. Der König strafte sehr empfindlich. Die Offiziere mußten ihre Huttressen, die Soldaten ihre Wandlügen hergeben, und die Tambours durften nicht mehr den Generalmarsch schlagen. So ging es bis zur Schlacht bei Leipzig am 15. August 1760. Hier zeichnete sich das vom Könige verkannte Regiment durch eine fast ungläubliche Tapferkeit aus, indem Alles, was ihm vorkam, über den Haufen geworfen wurde und zurück weichen mußte. Nach der Schlacht befahl der König, daß die Armee sich auf der Wahlstatt in eine Linie formiren sollte, vor deren Fronte er nun vom linken zum rechten Flügel herunterritt, um

zu sehen, was für Lücken die feindliche Regenwehr gemacht. Die ganze Armee hatte das Gewehr beim Fuß, und das Regiment *Bernburg* stand an der Spitze des rechten Flügels. Als der König sich demselben genähert, sagte er, indem er den Soldaten freundlich zunickte: „Na, Kinder, ich danke euch, Ihr habt Eure Sache recht brav gemacht, sehr brav. Ihr sollt Alles wieder haben, Alles.“ Unter diesem Zurufe war er bis zum Flügelmann der Leibcompagnie gekommen, einem alten Graukopfe: dieser trat eigenmächtig aus dem Gliede zum Könige hervor und sagte: „Ich danke Ew. Majestät im Namen meiner Kameraden, daß Sie unser Recht uns wieder zukommen lassen. Ew. Majestät sind nun doch wieder unser gnädigster König?“ Der König, von Männlichkeit und Herzlichkeit dieser Anrede gerührt — das Regiment hatte viel gelitten — klopfte dem alten braven Sprecher auf die Schulter und antwortete: „Es ist Alles vergeben und vergessen: aber den heutigen Tag werde ich Euch nicht vergessen.“

Er wandte den Kopf seitwärts und wischte sich die nassen Augen: dann stieg er vom Pferde und sagte zum Regimentsvorsteher, unter nochmaligem Danke: „Der alte Mann soll Sergeant sein!“

Der Redouten Kaiser.

In der Zeit, da Kaiser Joseph II in voller Arbeit war, in seinen Ländern Unwissenheit, Aber-

glauben und Vorurtheile zu vertilgen, und dagegen die Toleranz und Aufklärung zu verbreiten, veraltete Staatsmißbräuche abzuschaffen und neue bessere bürgerliche Einrichtungen zu treffen — zur Zeit jener theologisch-politischen Reformation, wovon man noch hie und da in den österreichischen Ländern unvertilgbare Spuren antrifft, hatte Joseph keineswegs lauter Freunde zu Unterthanen. Wie konnte das auch anders sein? — Wo ist der Staat, in welchem alle Individuen das Gute, welches ein weiser Monarch einzuführen strebt, mit Freude und Dank anerkennen?

Ob schon Joseph zum Segen für die Welt Jahrhunderte hätte leben sollen, so wünschten ihm doch Tausende den Tod. Einer unter diesen, dessen Name aber nicht bekannt worden ist, hatte einmal die Kühnheit, ihn durch ein Sinnbild, das wir alle kennen, an seine Sterblichkeit zu erinnern, und das geschah auf einem Maskenballe.

Ein Gesandter gab einmal bei einer gewissen feierlichen Gelegenheit auf einem Theater in Wien eine Freiredoute, wobei sich auch der Kaiser einfand. Vor Joseph brauchte man sich bei dergleichen Gelegenheiten nicht zu geniren. Es erschienen daher Inventionen aller Art, die eine immer toller als die andere. Manche fielen dem Kaiser auf, theils durch ihre besondere Erfindung, theils durch

ihr betragen gegen ihn, denn er war leicht zu erkennen.

Nach 11 Uhr trat eine übermenschlich große Figur durch die weit aufgerissenen Thürlügel mit großem Pomp und einem imponirenden Wesen in den Saal, die Masken machten ehreretig Platz — sie schritt mitten durch, gerade auf den Kaiser zu und reichte ihm vertraulich die Hand. Dieser war anfangs etwas betroffen, faßte sich aber sogleich und schlug ein.

Willkommen Maske! — „Guten Abend Kaiser Joseph!“ — Wer sind Sie? „Was Sie sind, das sagt Ihnen mein Anzug.“ — Sehr sonderbar und feck! — sagte Joseph zu den Nächststehenden — der Anzug eines Kaisers bei der Krönung zu Frankfurt.

Wirklich fehlte auch nicht das Geringste an diesem Anzuge. Die goldene Reichskrone, der Reichszepter, der Reichsapfel, das Schwerdt Karls des Großen — nichts fehlte. Die Kleidung glich ganz dem Originale. „In der That eine prächtige Maske!“ — sagten Mehrere. Der Kaiser faßte sie bei der Hand, zog sie auf die Seite und fragte: Wer sind Sie?“

Die Maske reichte ihm bloß die Hand, und gab zu verstehen, der Kaiser möchte den Anfangsbuchstaben ihres Namens hinschreiben — „Hab ich das nöthig? ich besahle hiemit, als Kaiser, daß man mir den Namen sage!“

„Maskenfreiheit!“ — sagte die Figur, drehte sich um und verlor sich im Gemüth der übrigen Masken. Der Kaiser lies sie gehen. Bald nachher begegneten sie sich wieder. „Werde ich erfahren?“ — fragte Joseph.

„Punkt 12 Uhr!“ — war die Antwort. Die Wachen erhielten Befehl, die Maske nicht aus den Augen zu lassen und ihr den Ausgang aus dem Saale zu verhindern.

Bald war es allgemein bekannt, der nachgemachte Kaiser würde sich punkt Zwölf demaskiren. Die Erwartung war aufs äußerste gespannt.

Es war dreiviertel auf Zwölf. Der Maskenkaiser blieb im Hintergrunde des Saales in der Mitte unbeweglich stehen. Auf seinen Befehl wurden zwei Taburets gebracht und vor ihm hingestellt. — Jetzt legte er den Reichszepter, Reichsapfel und das Schwerdt auf das eine, und auf das andere die Alba und Stola. Schon griff er nach der Krone, um sie abzulegen, als Joseph, eine Uhr in der Hand haltend, auf einmal rief: „Punkt 12 Uhr!“ — Im Augenblicke sprangen die goldenen Masken am ledernen Gürtel auf, die Kaiserkrone stürzte vom Haupte, der Mantel und das Unterkleid öffneten sich und fielen von den Schultern und — starr und unbeweglich erblickte man ein Todtengerippe.

Wie versteinert stand alles da. Joseph erholtte sich bald wieder. — „Bei Gott! eine starke Lektion!“ — rief er aus, und begab sich in seinen Palast, um — sie zu vergessen? nein sie gut anzuwenden.

Unglück durch Katzen.

In Bremen wollte vor Kurzem ein junger Mann einen Freund besuchen, der in einer entlegenen Straße im obersten Stockwerke wohnte. Als er an die Treppe kam, hörte er ein jämmerliches Geschrei. Dies machte ihn neugierig, und er stieg bis in das zweite Stockwerk, wo das Getöse herzu kommen schien. Er rief eine Thüre auf. Was sah er? einen kleinen Knaben von zwei Katzen jämmerlich zerfleischt. Eine saß ihm am Halse, und biß ihn jämmerlich, die andere hing an seiner Brust. Nur mit kräftigen Hieben und mit aller Gewalt konnte er den Knaben von seinen wüthenden Feinden los machen, die sich selbst gegen den Mann zur Wehr setzten. Dem Knaben ward schnell Hülfe gereicht; aber erst nach Wochen konnte er hergestellt werden. Was war die Veranlassung zu dieser blutigen Scene? Die eine Katze hatte Junge, und der Knabe, um sich während der Abwesenheit der Aeltern die Zeit zu vertreiben, nahm die kleinen Katzen öfters aus ihrem Bette, um den Spaß zu haben, daß die Mutter sie wieder bringe. Die Katze ließ sich dies einmal gefallen, aber dann wurde sie wild,

und der in der Nähe befindliche Kater stand also bald zu ihrem Beistand auf, der dem armen Kleinen bald den Tod gebracht hätte.

Eine Vaterrolle für drei Pens Honorar.

Unter englischem Militair herrscht bekanntlich Gastfreundschaft, und wenn der Vater oder die Verwandten eines Soldaten auf Besuch kommen, kann der Soldat den Zahlmeister um etliche Schillinge Vorschuß angehen. Beim vierten Regiment der Garde Dragoner zu Birmingham hatte nun unlängst ein Soldat starken Durst und kein Geld, da sieht er vorm Casernenhof einen alten Bauer mit Stock und Quersack stehen. Diesen fragt der Gardereiter, ob er sich ein Stück Geld verdienen wollte, er möge nur auf den Casernenhof kommen und auf fünf Minuten die Stelle seines Vaters vertreten. Der Soldat geht voran, und begibt sich in die Nähe des Zahlmeisters. Plötzlich schreit er: mein Vater! mein alter guter Vater! stürzt auf den Bauer zu, umarmt, küßt ihn, kurz, spielt die Rolle des Wiedersohns trefflich. Als die Familien-scenen vorüber, geht der Soldat zum Zahlmeister und bittet um sechs Schillinge, indem sein alter guter Vater fünfzig Meilen zu Fuße gemacht und der Labung bedürfe. Der Zahlmeister gibt ihm unverzüglich das Geld, und der Sohn wankt mit dem angeblichen

Vater ab. Vor dem Casernenhof spricht der Soldat: Hier, alter Kerl! hast Du drei Pens, laß Dich aber um Himmels Willen nicht wieder hier sehen, sonst seht es unverschämte Prügel!

Blinder Eifer eines Mäßigkeitsvereiners.

Jede Uebertretung — auch die des Guten — ist schädlich. Herr B. war ein Mitglied des Mäßigkeitsvereines. Als solches mußte er sich nicht allein aller spirituosien Getränken enthalten, sondern auch seiner Dienerschaft den Genuß derselben verwehren. Er erfüllte diese Pflicht mit der größten Gewissenhaftigkeit und Strenge. Zufällig bemerkte er eines Tages in der Stube seines Bedienten, zwischen der Wand und dem Kleiderschranke, eine Flasche. Er holt sie hervor, öffnet sie und rückt: „Das ist ja Schnaps!“ ruft er, und wirft die Flasche zum Fenster hinaus. Am folgenden Morgen bleibt der Kaffee des Herrn B. allzulange aus. Zornig fragt er den Bedienten, der den Kaffee auf einer Maschine zu bereiten hat, woran es liege. Dieser gesteht ihm, er suche schon seit einer halben Stunde nach der Spiritusflasche herum. Da wird der Herr noch zorniger, er schilt den Menschen läderlich, und droht sogar, ihn auf der Stelle zu entlassen. Indessen hilft er suchen; allein vergebens.

Endlich fährt er seinen Bedienten an: Wohin hast Du denn die Flasche sonst immer gestellt? — „Hinter den Kleiderschrank in meiner Stube,“ ist die Antwort. Jetzt wußte Herr B. wohin die Flasche gekommen war, er hatte sie gestern aus dem Fenster geworfen. Indem er herzlich über diesen Späß lachte, nahm er sich vor, künftig in seinem Eifer überlegter zu sein.

Schweres Geschütz.

In der großen Rüstkammer der weiblichen Kriegs- und Zeughäuser, von den leichten Lanzen, Stockdegen, Dolchen der Worte und Reden bis zum schweren Geschütz der Thränen, Bierundzwanzigfünder, Ohnmachten und allerhand Krämpfe, ist keine Waffe so unheilbringend, als jene Art Geschütz, welches man in den frühern Kriegen Kammergeschütz nannte, und welches in dem Zweikampf der Liebe und Ehe Schmolken genannt wird. Weinen und mit dem zarten Fuße stampfen, sind bloß das Ober-Untergewehr der Frauen, Schreien, Zanken, in die Haare fahren, ist das kleine Belastungsgeschütz, Krämpfe, Migrainen und Ohnmachten sind die Mauerbrecher, Feldschlangen und Kartäunen, aber das Schmolken, das ist Aushungerung des Feindes. Ein schmolkenes Frauenzimmer

ist eine immerwährende Dachtraufe, welche endlich den härtesten Stein aushöhlt.

Der jüngste Tag.

In einem Leipziger Comptoir waren drei Brüder angestellt, welche den Namen Tag führten. Einstmals erschien Jemand, um eine Summe in Empfang zu nehmen. Einer der Commis ertheilte die Resolution: „Da müssen Sie warten, bis der jüngste Tag kommt.“ Der dritte Bruder hatte nämlich die Casse unter sich. „Bis der jüngste Tag kommt?“ frug außer sich der Gläubiger, „nein, mein Herr, so lange kann ich mich unmöglich gedulden.“

Die Hasenschlinge.

Da nach den jetzigen Gesetzen das Hasenjagen den Bauern noch nicht erlaubt ist, im vergangenen Winter aber die Hasen wegen des hohen Schnee's in den bäuerlichen Baumpflanzungen großen Schaden anrichteten, so sann ein Bauer auf List. Da er nicht schießen durfte, wollte er Herr Lampen auf eine andere Art bestrafen. Er erklärte daher frank und frei, daß er die Racker's lebendig fangen werde. Er errichtete in seinem Garten auch wirklich eine Falle. Diese stand durch ein Leinchen mit einer Klingel in der Wohnstube in Verbindung, so daß es allemal klingelte, wenn sich ein Hase gefangen hatte. Der Bauer, um seines Rangs gewiß zu sein, konnte sich's nicht bequemer machen.

Kein Wunder, daß diese, allen Forstgesetzen Hohn sprechende Industrie bald verrathen ward. Nicht zwei Tage gingen in's Land, erschienen ein Gensdarme in der Wohnung des Mißthäters. Er fand blos die Ehefrau in der Stube. „Wo ist Ihr Mann?“ herrschte der Diener des Gesetzes. „Mein Mann?“ antwortete mit großer Gelassenheit die Bäuerin, „na, der fangt Hasen!“ Wie freute sich der Gensdarme dieser Antwort. So leicht war ihm lange kein Geständniß geworden. Unterdeß tritt der Mann in die Stube: „Wo ist er gewesen?“ wendet sich nun der Gensdarm an den Eingetretenen.

„Wo soll ich gewesen sein? Im Garten.“

„Was hat Er da gemacht?“

„Was soll ich gemacht haben? Hasen hab' ich gefangen.“

Unterdeß klingelt es wieder.

„Hört Er,“ spricht der Bauer, „da klingelt's schon wieder. Ich wette, es steckt wieder ein Beest in der Falle. Komme Er mit, wenn Er sehen will, wie ich sie fange.“

Die Beiden begaben sich in den Garten. Es war richtig. Ein Lampe saß wieder in der Schlinge. Jetzt ergriff der Bauer eine Ruthe, gerbte dem Hasen den Hintern tüchtig und derb, worauf er die Schlinge aufmachte und den Gefangenen laufen ließ.

„Sieht Er,“ sprach der Bauer, „dieser kommt nun schon nicht wieder; der merk sich die Züchtig-

gung, und so mache ich's mit allen, die da Lust haben meine Bäume abzuschälen.

Lange hat man kein verblüsteres Polizeidienergeſicht geſehen, als nach dieſen Worten des ehrliehen Landmanns.

Ein höchſt merkwürdiger Schuß.

Bei einem alten Jagdliebhaber, der zwar ſelten etwas traf, aber deſto mehr aufſchnitt, war einſt große Geſellſchaft. Herr von N. hatte ſtets ſeinen Diener hinter ſich ſtehen! den er zum Zeugen ſeiner Heldenthaten aufrief. So auch dieſmal. „Da muß ich Ihnen, — ſprach er unter andern, — von einem höchſt merkwürdigen Schuße erzählen, den ich dieſe Tage gethan habe. Stellen Sie ſich vor meine Herrn, ich ſchoß einen Sechzehnder durch den rechten Hinterlauf und das rechte Gehör. Was ſagen Sie dazu; meine Herrn?“ Alles mußte lachen. „Johann Du warſt auch dabei, rief nun Herr von N., du kannteſt's bezeugen.“ Allerdings, erwiederte der Diener, es hat ſeine vollkommene Richtigkeit, der Hirsch litt, mit Verlaub zu ſagen, etwas an Ungezeſer und kratzte ſich eben hinterm Ohr, als mein Herr ſchoß. — Jetzt ward der Lachumult noch größer. Johann aber beugte ſich zu ſeinem Herrn herab und flüſterte demſelben ins Ohr: „Ew. Gnaden müſſen nicht ſo weit auseinander lügen, ſonſt bringe ich es nicht gut zuſammen.“

Der alte Adam.

Du mußt ein vernünftiges Leben anfangen,“ ſagte ein Freund wohlmeinend zu dem andern, der ein etwas lockerer Zeiſch war: „kurz, Du mußt einmal den alten Adam ausziehen und in's Waſſer werfen.“ Ach, erwiederte der andere, — das hab' ich auch unterſchiedliche Mal gethan, ich habe den alten Adam ausgezogen und in's Waſſer geworfen, aber der Kerl ſchwimmt wie ein Matroſe!

Die drei Räuber.

Ein amerikaniſcher General der Milizen, der ſeine Eiſchgeſellſchaft gern mit ſeinen Heldenthaten unterhielt, erzählte, daß er unlängſt auf einer Inſpectionſreiſe von drei Räubern angefallen worden ſei. Zwei der Räuber habe er ſofort mit ſeinen beiden Piſtolen niedergestreckt, den Dritten aber mit dem umgekehrten Peitschenſtock erſchlagen. Jedermann bewunderte und belobte die Bravour und Geiſtesgegenwart des Generals. Plötzlich ergriff ein anweſender Fremder das Wort und erzählte, daß ihm ganz dieſelbe Geſchichte paſſirt wäre. Auch er ſei von drei Räubern angefallen worden, von denen er zwei mit ſeinen Piſtolen erlegt habe. Hier ſtockte aber der Fremde und ſchien mit der Sprache nicht recht heraus zu wollen, „Eh bien! der Dritte?“ rief der tapfere General, „wie ward's mit dem Dritten?“,

Da zog der Fremde sein Taschentuch hervor, hielt es vor die Augen und schluchzend von der Tafel stürzend rief er: Ach Gott, ach Gott, der Dritte tödtete mich selbst!

Das wichtige Document.

Ein Breslauer Student, der sich für einige Zeit unsichtbar gemacht hatte, wurde in den Zeitungen aufgefordert, seinen dermaligen Wohnort namhaft zu machen, weil man ihm ein wichtiges Document zu übergeben habe. Der Herr Studio, der nicht anders glaubte, als daß ihm ein unbekannter Onkel in Ostindien gestorben, erfüllte sofort den Wunsch des Zeitungschreibers, worauf ihm eine unbezahlte Schneiderrechnung zugestellt wurde.

Spaschaste Todesanzeige.

In einer rheinischen Zeitung las man: Das innige Gefühl eines geliebten Mannes ist am 16. d. M. sanft und selig entschlafen. Das Leiden meiner kennt Niemand besser als ich bei meiner jetzigen Localität und Stockung der Geschäfte. Er der Seltsame war ganz mein Gatte und theilte alle Gefahren des Lebens mit mir. Des Lebens Unbestand mit Behmuth zu genießen, ist Tugend und Begriff.

Die Geschäfte leiden keine Unterbrechung. Ich werde als Wittve das Möglichste versuchen.

Morgenlied.

Vorüber ist die bange Nacht —
Der Morgen kommt, die Welt erwacht
Und lichte Streifen ziehn und fliehn
Am Haupte des Bettrages hin.

Die Vögel jubeliren laut,
Mit Perln ist das Gras behaut,
Und durch die Wälder gehen schwer
Die letzten Nebel hin und her.

Die Welt ist groß, die Welt ist weit
Und hat so manches bittere Leid —
Das Herz ist klein, und dennoch blühn
So viele Freuden still darin.

Und über Welt und Menschen schwebt
Der Geist, der Zeit und Herzen webt.
Preis' ihn, mein Lied; denn was er thut
Ist immer lieb und immer gut.

Des Invaliden Klage.

Ich bin ein alter Kerl und habe
Vor Zeiten derb mich 'rum geschlagen,
Jetzt muß ich langsam zu dem Grabe
Auf einem Stelzenfuß hin mich tragen.

Doch Eines bleibt mir in Gedanken
Bis zu des Lebens Scheidestunde,
Es will mir aus dem Sinn nicht wanken,
So heiß brennt keine offne Wunde!

Daß, Herr! mein Vaterland zerrissen,
Das, Herr! zerreißt mir auch das Herz;
Die Fahnen trat man mit den Füßen,
Versteht ihr wohl Soldatenschmerz?

Wie auch die Trommel mich betäube,
Noch schlimmer gelst ein Schmerzensgeschrei —
Geschichte — in dein Buch nun schreibe:
Das Vaterland — es ist entzweit!

Das, Herr, das wurmt noch alle Tage
Den invaliden Grenadier;
Das ist auch meine einz'ge Klage,
Seh' ich in's letzte Nachtquartier.

U b e r s i c h t

der bei dem k. Oberpostamt zu Hermannstadt ankommenden und
abgehenden Briefposten

Kourse.	Abgang.	Ankunft.	Brief-	
			Aufgabe.	Ausgabe.
Klausenb. Kours. Karlsburg, N. Emeb, Lorba, Klausenb., Szar- mos-Nyvar, Deesch, N. Banya, Großwardein, Debrézin, Kaschau, Gal- izien, Rußland.	Montag. und Donn. Mitt. Dienstag und Samst. Mit- tag Mallep.	Sonntag und Freitag Mitt- Neitpost Mittw. und Samst. Mitt. Mallep.	3—6 uhr Nachm. und Tags darauf.	
Kronstädter Kours. Sirkisau, Bornbach, Urscha, Fogarasz, Szar- kany, Kronstadt, Sz. Sz György, Kezdy-Baszar- hely.	Sonntag u. Donn. Mitt. Mallep. Post. Montag und Freit. 5 Uhr nachm. Neit- post.	Montag und Donn. Früh Mallep. Dienstag und Freitag Früh Neitp.	8—10 uhr Früh	9—12 uhr Vormittags.

Kourje.

Temesvarer Kours.
 Neufmarkt, Mühlbach,
 Szasvarosch, Deva, Lu-
 gosch, Temesv., Szeged.
 Pest, Ofen, Preßb., Wiens
 überhaupt Nied. = u. Ob.
 Dsterreich, Steierm., Tirol,
 Dalmat., Ilir., Italien,
 Mitt. Gränge, Bosnien,
 Servien, Türkei, u. dem
 Auslande.

Arader Kours.

Neufmarkt, Mühlbach,
 Szasvarosch, Deva, Do-
 bra, Sam, Robna, So-
 borfsin, Sippa, Arab, Pest,
 Ofen, Preßburg, Wien,
 Dier = u. Nieder-Dsterreich,
 Steiermark, Tirol, Ita-
 lien, Auslande.

**Arader Kours über
Karlsburg.**

Karlsburg, Balathna,
 Abrudbanya, Körösba-
 nya, R. Halmagy, A-
 rad.

**Bistritz-Sernovitzer
Kours.**

Mediasch, Eifabethstadt,
 Schäßburg, Eßz-Szere-
 da, M. Wacharhely,
 Szakregen, Bistritz, Ser-
 nobitz, Galizien, Moldau,
 Rußland.

Bukarester Kours.

Boitsa, Rothenth. Pass,
 Pitesti, R. Argiss, Bukar.
 über Kronstadt u. Lömes

Brief.**Ankunft.****Abgang.****Aufgabe.****Ausgabe.**

Mont. Mitt.
 Reitpost
 Freit. Mitt.
 Reitp.

8—12 Früh
 u. 2—4 Uhr
 Nachmittag

3—6 Uhr
 Nachmittag

Sonnt. Früh
 Reitpost
 Donn. Früh
 Reitpost

8—10 Früh

9—12 Uhr
 Vormittag
 und Tags
 darauf

Montag,
 Mittw. Frei-
 tag u. Samst.
 Mitt. Reitp.

8—10 Uhr
 Früh

3—6 Uhr
 Nachm. und
 Tags darauf.

Dienstag und
 Freit. Mitt.
 Reitpost.

8—12 u. fr.
 u. 2—4 Uhr
 Nachmittag

2—6 Uhr
 Nachm. und
 Tags darauf.

Dienst. Freit.
 Abends Reit-
 post

8—12 u. fr.
 u. 2—3 Uhr
 Nachmittag.

8—12 Uhr
 Früh, Tags
 nach der An-
 kunft.

Sonnt. und
 Don. Maltep.

8—10

Marsch-Route.

Der von Hermannstadt über Temeswar, Ofen
bis Wien angestellten Posten, als:

Szetsel	1.	Komlos	1.	Dorogh	1.
Reismarkt	1.	Mokrin	1 u. h.	Neudorf.	1.
Mahlenb.	1 1/4.	Kanisa	1.	Neismühl	1 1/4.
Schibot	1 1/4.	Horgos	1 1/4.	Komorn	1.
Szafwaros	1.	Szegedin	1.	Ucs	1.
Deva	1 u. h.	Szatmar	1.	Göny	1.
Lesnek	1.	Kis-Zelet	1.	Raab	1.
Dobra	1.	Peteny	1.	Hochstraß	1 u. h.
Czoczed	1.	Felgyhaza	1.	Wieselburg	1.
Kossowa	1.	Paka	1.	Raggendorf	1.
Facset	1.	Ketskemet	1.	Rittsee	1.
Bosur	1 u. h.	Feldeack	1.	Hainburg	1.
Lugos	1.	Derkeny	1.	Rigelsbrunn	1.
Rissets	1.	Inats	1.	Fischament	1.
Nekus	2.	Deja	1.	Schwöchat	1.
Temeswar	1 1/4.	Soroksar	1.	Wien	1.
Kl. Bezker.	1 1/4.	Ofen	1 1/4.		
Czadat	1.	Wörösw.	1. u. h.		

S 57 1/4 Post.

Siebenbürgischer Postenkours

Von Hermannstadt bis
Klausenburg.

Von Hermannstadt bis
Kronstadt.

Szetsel	1.	Giresau	1 1/4.
Reismarkt	1.	Bornbach	1.
Müllenbach	1 1/4.	Utscha	1.
Carlsburg	1.	Fogarasz	1. u. h.
Edwisch	1.	Sarkany	1.
Enyed	1.	Wladany	1. u. h.
Felwink	1 u. h.	Kronstadt	1. u. h.
Thorda	1.		
Banyabit	1.		
Klausenburg	1.		

Von Hermannstadt nach
Bistritz.

Von Hermannstadt über
den Rothenthurmer Paß
bis Bukarest.

Stolzenburg	1	Botza	1. u. h.
Markschellen	1 u. h.	Rinen	1. u. h.
Medtasch	1 1/4.	Ziteschty	2.
Elisabethstadt	1 1/4.	Seleruk	3.
Schäßburg	1.	Argis	3.
Nagy Kend	1.	Slatina	3.
Baja	1.	Gayeschty	3.
Maroswascharehely	1. u. h.	Floreschty	3.
Szafregen	1. u. h.	Bukarest	3.
Deckendorf	1. u. h.		
Bistritz	2.		

Postbericht der Fahr-Posten.

Der Postwagen von Wien fährt alle 8 Tage Sonntag über Ofen und Temeswar nach Hermannstadt ab, und trifft den 10-ten Tag richtig Abier ein. Dagegen fährt von Hermannstadt jeden Freitag der Postwagen nach Wien ab, dahero jene Personen die sich der fahrenden Post-Anstalt bedienen wollen, sich einige Zeit früher, am bestimmten Abfahrts Ort zu melden haben, wo auch Geld und Fracht-Stücke jeden Tag vor Mittag aufgenommen werden.

Die Mallemagen fahren von Hermannstadt nach Kronstadt alle Sonntag und Donnerstag um 1 Uhr Mittag ab. — Von Kronstadt nach Hermannstadt alle Sonntag und Mittwoch, von Hermannstadt nach Klausenburg alle Dienstag und Samstag, und von Klausenburg nach Hermannstadt alle Dienstag und Freitag.

Es werden mit den Malleposten, nebst der Briefpost drei Reisende, dann Geld- und Frachtsendungen, letztere mit der Beschränkung, daß zur Verpackung derselben im Mallemagen Raum vorhanden sey, unter Begleitung eines Kondukteurs befordert. Den Reisenden wird gestattet, ein Gepäck von 40 Pfd im Gewichte und 80 fl Werth portofrei mitzunehmen; für das Mehr an Gewicht wie an Werth wird die ermäßigte tarifmäßige Gebühr eingehoben. Das Fahrtgeld wird pr. Meile auf 20 kr. für die Person festgesetzt. Ubrigens kommen bei diesen Mallepostfahrten die in Ansehung der Benützung der Fahrposten im Allgemeinen bestehenden Bestimmungen in Anwendung.

Personalstand

des königlich Siebenb. Landes-Guberniums.

Gouverneur.

Seine Excellenz Herr Joseph Graf Teleki v. Szék, k. k. Kämmerer, geheimer Staatsrath, Obergespan des Szabolcszer Comitats, Präsident der k. ung. Gelehrten-Gesellschaft zu Pest, Mitglied der k. baier'schen Akademie der Wissenschaften u. der k. Gesellschaft für nord. Alterthumskunde in Kopenhagen.

Gubernialräthe.

- Se. Exc. Herr Nikolaus Kováts v. Esz-Lusnáb, geheimer Rath, röm. kath. Bischof, Präsident der Censurskommission und oberster Direktor der kath. Schulen und Institute.
- Se. Exc. Herr Emerich Graf Miko v. Hidvég, geheimer Rath und k. Thesaurarius im Großfürstenthum Siebenbürgen.
- Se. Exc. Herr Franz Freiherr Kemény v. Magyar-Gyerö-Monostor, geh. Rath und Ritter des k. k. Leopold Ordens, Präsident der siebenbürgischen Landesstände.

Se. Exc. Radisl. Graf Lázár v. Szárhegy, geheimer Rath, Ritter des ung. St. Steph. Ordens und Landeskanzler.

Se. Exc. Herr Joseph Bedeus v. Scharberg, geb. Rath, wirkl. Hofrath u. Land. Ober-Commissär.

Herr Joseph Freiherr v. Bruckenthal.

— Ludwig Lékai v. Fogarós.

— Michael Sala v. Enlaka.

— Wolfgang Eserei v. N. Ujta.

— Otto Graf Degenfeld v. Schomburg.

— Wolfgang Földvári v. Lants.

— Joh. Freih. Bornemissa v. Káson, k. k. Ramm.

— Ludwig Szabo v. Esik-Szent-Márton.

— Franz Joseph v. Salmen, Hermannstädter Königsrichter und Graf der sächsischen Nation.

Se. Exc. Herr Johann Graf Nemes v. Hidvég, k. k. Kämmerer, geb. Rath, Ritter des k. k. Leopold-Ordens u. Präsid. der Landes Buchhaltung.

Herr Paul Kosma v. K. Sz. Lélek.

— Michael Szegedi von Zetelaka.

— Karl Gebbel.

— Sigmund Szatsvai v. Lesfalva, (überzählig)

Referent in Sanitäts-Sachen.

Herr Johann Baris v. Isfalva, Doktor der Medizin, kön. Rath, korrespondirendes Mitglied der gelehrten Gesellschaft in Wien, Besitzer der goldenen Medaille, Landes-Protomedikus.

Wirkl. Gubernial-Sekretäre.

Hr. Michael Andreas Bertleff.

— Joseph Biro v. Szent-Katolna.

— Samuel Brenner v. Brennerberg.

— Michael Szegedi v. Zetelaka.

— Ladislaus Jklai v. Jklai.

— Paul Istvánfi v. Madefalva.

— Johann v. Kémethi.

— Stephan Fülej v. Füle.

— Albert Graf Wass v. Ezege.

— Paul Graf Kálnoki v. Köröspataf.

— Karl Schuster.

— Michael Incze v. Nagy-Bacson.

— Graf Emerich Bethlen

— Franz Hollaki v. Kis-Halmágy) Honorär.

Wirkliche Koncipisten.

Hr. Peter Esch v. Alscho-Esernáton.

— Samuel Inke v. Nagy-Bacson.

— Georg Nagy v. Köpek.

— Daniel Székely v. Adomos.

— Karl Szabo v. Utorja.

— Michael Inke v. N. Bacson.

— Karl Phleps.

— Alois Bajda.

— Joseph Körmöczy v. N. Ujta, Präsidial-Secr.

Honorär-Koncipisten.

- Hr. Karl Frank.
— Ladislaus Enyedi.
— Samuel Freiherr Splényi v. Mihály.
— Niklas Graf Lázár v. Szárhegy.
— Johann Horváth v. N. Várád.
— Nikolaus Biro von Szt. Katolna.
— Joseph Gocz von Kovászna.
— Stephan Sándor v. Esik Szt. Mihály.

Concepts-Practikanten.

- Hr. Paulus Bodor v. Lékfalva.
— Alois Papp v. M. Esügöd.
— Samuel Makodi v. Arkoz.
— Karl Kenderessy v. Felső-Szálláspatafa.)
— Samuel Fekete v. Nagy Kede.
— Franz v. Szatsvai und Eftelnek.
— Johann Kovács v. Gyerő-Szent-Miklos.
— Georg Domzsa v. Fogaras.
— Friedrich Bess.
— Samuel Sala v. Enlaka.
— Alexander Pál v. Hatolyka.
— Ladislaus Kabos v. M. Gyerő-Monostor.
— Ludwig Biro v. Szent-Katolna.
— Alois Kedves.
— Ladislaus Darógi v. Szekely-Udvarhely.
— Franz v. Dobokai.

- Hr. Anton Ujoni.
— Ladislaus Ujtaj v. M. Lapos.
— Friedrich Klein.
— Franz Lékai v. Fogaras.
— Geisa Freiherr Josika v. Branitska.
— Franz Bajda.
— Georg Urbázi.
— Karl von Bistrai.
— Stephan v. Hannenheim.
— Wilhelm Greising.
— Alexander Eschi v. Szigéth.
— Karl Gebbel.
— Johann Graf Esterházi v. Galantha.
— Karl Dros v. Papolcz.
— Friedrich Roth.
— Joseph Bedeus v. Scharberg der jüngere.
— Joseph v. Bauhuern.
— Friedrich Schreiber.
— Adam Váradi v. Kéménd.
— Karl Freiherr Husár v. Kövess.

Registratur u. Archivamt.

- Herr Paul Biro v. Szt. Márton, Director.
— Alexander Mike v. Altorja, Registrator.
Registranten.

- Hr. Samuel Wenner.
— Stephan Kovács v. N. Ujta.

Hr. Ludwig Boér von Szore.
— Michael Fekete v. Nagysalu.

Expeditis-Amt.

Herr Johann Fülöp v. Déáki, Direktor.
Adjuncten.

Hr. Friedrich v. Stock. Hr. Alexander v. Bisfi.

Protokolls-Amt.

Director, unbesezt.

Hr. Joseph Patafi v. Dééssalva, Protokollist.
— Franz Szabo v. Bágás, Adjunkt.

Wirkliche Gubernial-Kanzlisten.

Hr. Samuel Bányai.

Hr. Joseph Buzi.

— Georg Balag v. Déés.

— David Csiki.

— Joseph Ferenczi v. Harasztkeréc.

— Anton Csiki.

Hr. Alexander v. Sinkai.

— Michael Hari v. Bethsen.

— Alexander Dimény v. Farkaslaka, beim Fiskal-
Directorat zugetheilt.

— Friedrich Haupt.

— Michael Inze v. Nagy-Ujta.

— Stephan Balás.

Hr. Karl Binder.

— Sigismund v. Szigetki.

— Emerich Szentpéteri.

— Johann Dévai v. Petöfalva, beim Fiskaldi-
rektorat zugetheilt.

— Michael Barabás v. Szt. György.

— Anton Nagy v. Mindszent.

— David v. Ennyingi.

Hr. Franz Esáni v. Sz. Udvarghely.

— Michael Inze v. Nagy Bazon.

— Stephan Botlós von K. Márkosfalva.

— Moses R. u. tha v. Ders.

— Samuel Szilágyi.

— Paul Szöllösi.

Hr. Ludwig v. Pákei.

— Michael Medves v. Rézdi-Káson.

— Joseph Reich.

— Daniel Endes v. Sf. Szt. Simon.

— Alexis Török v. Törökfalva.

— Joseph Bálinth v. Balásbáza.

— Johann Szikmántori v. Szt. Udvarghely.

— Johann Krauß.

— Stephan Kázár v. N. Ujta.

— Michael Kovács v. Márton.

— Moses v. Kettegi.

— Johann Singki.

- Hr. Joseph Farkas v. M. Fráta.
 — Alexander Deési.
 — Franciskus Gál v. Gyula.
 — Johann Lamási.
 — Samuel Köpfler.
 — Siegmund Bereksky.
 — Niklas Szinthe.

Diurnisten.

- | | |
|-------------------|---------------------|
| Hr. Karl Szabo. | Hr. Karl Nemessányi |
| — Samuel Szilágy. | — Joseph Haupt |
| — Franz Simo. | — Gregor Szirják. |
| — Karl Raß. | |

Honorär Publ. Kanzlisten.

- | | |
|-------------------------|--------------------------|
| Hr. Franz Lucáts v. Má- | Hr. Jos. Kováts v. Hofu |
| refalva | Ubo |
| — S. Székely v. Dálnof | — Joh. Kettegi v. Budak |
| — Alexander Török | — Ignaz Gál |
| — Adolph Christoph | — Georg Miske |
| — Joseph Lugosi | — Jos. Fekeli bei der k. |
| — Joseph Dané | Buchhaltung |
| — Emerich Kolosvári | — Martin Szentes bei |
| — Alexander Benö | der k. Buchhaltung |
| — Steph. Szilagyi beim | — Stephan Endes |
| k. D. Kommissariat | — Siegmund Böjte |
| — Georg Essbi bei der | — Anton Agh |
| Landesbuchhaltung | |

- | | |
|-------------------------|--------------------------|
| Hr. Paul Fekete bei der | Hr. Theodor Megyesi |
| k. Buchhaltung | — Karl Mátefi bei der |
| — Ladislaus Konz v. N. | k. Buchhaltung |
| — Solymos der jüng. | — Paul Kádár |
| — Siegmund Szabo | — Jakob Pál |
| — Samuel Birág | — Aron Pap |
| — Johann Szánto | — Franz Barga |
| — Georg Teslák | — Karl Neugeboren |
| — Karl Eshé | — Ladislaus Josa beim |
| — Jos. Wég v. Adámos | D. k. Kommissariat |
| — Andreas Bagyi v. H. | — Ludwig Balást |
| Szt. Pál | — Michael Sütö |
| — Ludwig Szeles bei der | — Karl Uvári |
| k. Buchhaltung | — Karl Grafius |
| — Martin Murath | — Lud. Késsai v. Fogaras |
| — Leopold Gundhart | — Isak Samsler |
| — Amadeus Dietrich | — Ferdinand Grois |
| — Ludwig Kosma | — Edmund Theil |
| — Johann Agoston | — Ludwig Galister |
| — Georg Ménasági | — Joseph Zeyt |
| — Joh. Kollerfi bei der | — Karl Topler |
| k. Buchhaltung | — Matthäus Pap |
| — Joseph Nagy | — Nikolaus Esífer |
| — Alexis Filker bei der | — Johann Pap |
| k. Buchhaltung | — Karl Balás |
| — Emerich Szabo bei der | — Daniel Kis, Emödy |
| k. Buchhaltung | bei der k. Buchhalt. |

Hr. Siegmund Loth Hr. Joseph Gru;
— Karl Thallmayer — Nikolaus P. Horváth
— Ladislaus Rimpian — Albert Brentsán.
— Michael Váradi

Hr. Johann Babb v. Kapolnak-Monostor, Trans-
lator der walach. Sprache.

— Ladislaus Rozma substit. Armen-Advokat.
Joseph Bodo, Thürsteher.

Kanzlei-Diener

Anton Esibi, beim Archiv
Joseph Simon, bei der Expedition
Joseph Boros, beim Archiv
Johann Lhot, beim Consilium
Michael Gräser, beim Consilium
Franz Lillier, beim Expedit
Andreas Weprich, beim Protok.

Einheber.

Michael Müller. Johann Daniel. Martin Kádár.

Bau-Direktion.

Hr. Franz Bürger, Baudirektor.

— Samuel Hermann, } Baudirektions-Adjunkt.
— Anton Gayer, }
— Michael Schivert, } Landes-Ingenieure
— Ludwig Herczeg v. Etéd, }
— Franz Tompa v. K. Borosnyó, Prakt. mit Stip.

Advokaten beim königl.ubernium.

Hr. Niklas Basa v. Egerpatata, Fiscal.
— Johann Váradi v. Kövend
— Ladislaus Seres v. Széts
— Stephan Benkő v. Arfös
— Martin Mató v. Dátos
— Samuel Hintz v. Farkaslaka
— Franz Algotha v. Sz. Udvarhely
— Joseph Nemes v. Lordátsfalva
— Joseph Baló v. N. Bagon
— Anton Tamási v. Esik Mindzent
— Michael Bég v. Bölön
— Michael Jantsó v. N. Nyutód
— Karl Kenyeres v. Ribéd
— Michael Pozsgai v. K. Sz. Fejérvár
— Laurenz Miko v. Bölön
— Andreas Istvánfy v. Sz. Abraham
— Karl Jakab v. Középlaf
— Alexis Simon v. K. Polyan
— Johann Esató
— Ladislaus Rozma
— Johann Kucska
— Alexander Hegebüs
— Ladislaus Zilahi
— Daniel Farkas v. N. Julia
— Alexander Bohézel v. Soosmező

- Hr. Michael Vocskor v. Cs. Sz. Marton
 — Moses Berde
 — Niklas Krizbai
 — Karl Minorits
 — Ludwig Jancsó
 — Alexander Kollath
 — Joseph Kövári
 — Stephan Sánto
 — Stephan Regins
 — Samuel Esifár
 — Johann Hajos
 — Franz Dtsvaj
 — Alexander Gyuito
 — Samuel Urmösi
 — Ludwig Roth
 — Samuel Erdélyi
 — Peter Török
 — Joseph Szétély
 — Ludwig Farkas
 — Johann Esifer, Fiskal
 — Franz Mites v. Kis, Magura
 — Joseph Szöllösi v. N. Szöllös
 — Ludwig Kis
 — Alexander Tomási v. Farkaslaka.
 Landespost- und Quartiermeister.
 Hr. Peter Macskási v. Lunkovo.

Landes-Postens oder Cursoren.
 Alex. Fodor. Jos. Nagy. Jos. Darfo. Dan. Tar.
 Joh. Papp. Ign. Miháli. Jos. Szigethi. Ladisl.
 Timár. Joh. Esehi Szigethi. Joseph Bogáts.
 Laur. Orbán. Mich. Imre.

Königl. siebenbürgisches Ober-Landes-Kommissariat.

Ober-Landes-Kommissär.
 Ge. Exc. Herr Joseph Bedeus von Scharberg,
 (siehe Subernium.)

- Landes-Kommissäre.
 Hr. Joh. Kony v. Gherghános, im Bistritzer Distr.
 — Samuel Lukas v. Mederus, k. Rath, im Hermannstädter Distrikt.
 — Ladislaus v. Barcsai, im Karlsburger Distr.
 — Alexis v. Jablonczai, im Dev. Distr. (überzähl.)
 — Franz Kenderessy v. Felső-Szálláspataka, (überzähl.)
 — Joseph Szabo v. Cs. Sz. Marton, im Klausenburger Distrikt.
 — Michael Maurer v. Urmös, im Kronst. Distr.
 Referent.
 Hr. Paul Darózi v. Udvarhely, königl. Rath.
 — Karl Valentin Müller, Konzipist.

Hr. Franz Kenderessy v. Felső-Szálláspatáka, Rechnungs-Official und hon. Gubernial-Konzipist.
Wirkliche Kanzlisten.

Hr. Samuel v. Herfényi

- Samuel v. Kéflern, der Landeskassa zugetheilt.
- Karl Alessius
- Gabriel Wajda v. Soosmező, der Landeskassa zugetheilt.
- Franz Ezinege v. Báz, der Landeskassa zugeth.
- Adolf v. Seeberg
- Emerich Tompa v. Borosnya
- Ludwig Barabás v. Szombathfalva
- Karl Hartmann, Diurnist.
- Johann Knall, Thürhüter.

Landes-Kassa.

- Hr. Anton Kerekestes v. Bánkfalva, Gener. Perc. Kontrollor.
- Hr. Georg Bors v. Es. Sz. Király, Administrator der delegirten Prov.-Kassa zu Klausenburg.
- Franz Szász v. Malomfalva, Liquidator.
- Kassa-Offiziale.
- Hr. Joseph Inze v. R. Bazon, in Klausenburg.
- Karl Leopold Hirling, in Hermannstadt.
 - Wilhelm Sigerus, Diurnist.
 - Kassa-Diener. Martin Wagner.

Landes-Buchhaltung.

- Se. Exc. Herr Johann Graf Nemes v. Hidvég,
(siehe Gubernium)
- Hr. Michael Györfi v. Es. Esatozeg, k. Rath und Buchhalter.
- Simon Tompa v. Kis-Borosnyo, Bizebuchh. Rechnungs-Räthe.
- Hr. Mathias Lang
- Samuel Urz v. Straußenburg
 - Anton v. Dobokai
 - Joseph Brentsán
- Einer fehlt.

Registrator.

- Hr. Dionis Joo v. Szemerja.
- Rechnungs-Offiziale.
- Hr. Joseph Rétzi, in aedil.
- Stephan Rozma v. Sz. Lelet
 - Georg Hiemesch
 - Johann Soosfalvi v. Etéd
 - Stephan Jucze v. R. Bazon
 - Joseph Szöts v. Zetelaka
 - Alexander Baranyai v. R. Barab
 - Sigismund Kovácsi v. Aranyos Rákos
 - Johann Kayser
 - Paul Szilágyi v. Földvár

- Hr. Anton Radzivil v. Radom
 — Franz Mátéfi v. R. Solymos
 — Joseph Kolosvári
 — Moses Ferenczi v. A. Jára
 — Ladislaus Kony v. R. Solymos
 — Alexis Filler
 — Johann Schotisch.

Ingrossisten.

- Hr. Georg Biffalvi
 — Alexander Weber
 — Joseph Folyovits
 — Anton Szeles v. Sz.-Udvarhely
 — Johann Schuster
 — Ladislaus Gherghai v. R. Solymos
 — Lorenz Kovats v. Eger
 — Friedrich Koth
 — Joseph Farczadi
 — Franz Forraj
 — Daniel Incze v. N. Bagon.

Accessisten.

- Hr. Franz Winkler
 — Martin Ignaz
 — Anton Benö v. Esik Delne
 — Michael Dörner
 — Johann Székely
 — Adalbert Bodo v. N. Káßen.

Diurnisten.

- | | |
|-------------------------|-------------------------|
| Hr. Wolfgang Esifi | Hr. Alexand. Kony v. M. |
| — Jos. Déési v. Déés | Básárhely |
| — Franz Vincze | — Samuel Sipos |
| — Alex. Esath v. Kózm. | — Michael Magyari |
| — Nikl. Biro v. Székely | — Joseph Gál |
| — Mich. Szeles v. Béta | — Alexis Brust |
| — Anton Mihályfi v. | — Franz Henzenberger |
| Káßen Ujfalú | — Adam Szász v. Jfland |
| — Ludwig Jannet | — Ludw. Szöcs v. Kov. |
- Joh. Kolosvári, Thürsteher. Georg Fernolend,
 Diener. Paul Manyovski, Kanzleidiener.

Königl. Oberpost-Verwaltung.

Oberpost-Verwalter.

- | | |
|---|-------------------|
| Hr. Friedrich von Schobeln | |
| — Ignaz Behnel, Kontrollor | |
| — Melchior Kowarzik | } Post-Officiere. |
| — Johann Waldbütter | |
| — Friedrich Gunesch, | } Praktikanten. |
| — Ludwig Szalathnay, | |
| Michael Dengel, Briefträger und Amtsdien. | |

Postwagens Haupt-Expedition.

- Hr. Franz Kovats v. Sz. Udvarh., Expeditior.
 — Ignaz Behnel, Kontrollor.
 — Johann Porr, Amtsdienner.

Königliche Gerichtstafel.

Präsident

Unbesetzt.

Landrichter.

- Hr. Emerich Gálfalvi v. Harczo
— Johann Henter v. Szepfi Szentiványi
— Daniel Kabos v. M. Gyerö Monostor.

Wirkliche Beisitzer.

- Hr. Daniel Szentiványi v. S. Szentiványi
— Johann Nep. Kosta v. Belényes
— Ludwig Esiffér v. Sidofalva
— Ladislaus Kisapál v. S. Szt. Ivány
— Karl Maurer v. Uirmös
— Franz Pástohi v. N. Bාරab
— Michael Balla v. Esik Sz. Mihaly
— Nikolaus Graf Teleki v. Szék, k. k. Kämmerer
— Johannes Gál v. Hilib
— Anton Máriaffi v. Mara
— Alexander Donáth v. Pálos, Fiskal-Direktor
und k. siebenb. Thesaurariatsrath.

Ueberzählige Beisitzer.

- Hr. Stephan K. Horváth v. M. Zsákod
— Sigismund Kerekestes v. N. Batzon
— Stephan Sitó v. Bölön

- Hr. Gregor Baranyai v. M. Jára
— Joseph Mariaffi v. Mara
— Georg Földvári v. Lantz
— Alexius Gyárfás v. Lékfalva (honorär)
— Joseph Freiherr Balinthat v. Tövis (honorär)
— Joseph Szalántzi v. Sz. Tamás
— Karl Freiherr Apor v. Altorja (honorär)
— Anton Szabó v. Barátos
— Joseph Balási v. R. Imperfalva, (honorär)
— Joseph Nagy v. Panit, General-Protokollist
— Martin Szöke v. Magyaros, Archivar.

Protokollisten des Präsidenten und der Landrichter.

- Hr. Michael Balogh v. N. Sz. Imreh
— Ludwig Koutz v. N. Solymos
— Johann Sándor v. Es. Sz. Mihaly
— Samuel Dengyel v. Kövend
— Georg Mihály v. Bere, Armen-Advokat.
Thürst h. Moyses Bartha. Einheizer. G. Konrad.
Advokaten bei der königl. Gerichtstafel.

- Hr. Ladislaus Koronka v. Es. Sz. Ivány, Fisk.
— Joseph Szentpali v. N. Szentpal, Fiskal.
— Peter Szöllösi v. N. Szöllös
— Johann Mezei v. Zágon
— Ludwig Fekete v. Körinsfalva

Hr. Niklas Drbán v. Márkosfalva
— Johann Szolga v. Barynas
— Stephan Inke v. Lisyó
— Paul Benkő v. Kis Solymos
— Joseph Löringi v. Sz. Abrahám
— Michael Barthos v. Albis
— Michael Illyés v. Szathmár
— Stephan Móós
— Alexander Medgyes v. Nyárád Sz. Imre
— Michael Baczó v. Homorod Almás
— Franz Nagy v. Sárpataf
— Paul Nagy v. Fogaras
— Franz Déák v. Köpecz
— Johann Nagy v. Sáros-Berkeß
— Daniel Dabosi v. M. Bászárhely
— Ludwig Pallotska v. Körs
— Daniel Lénárt v. M. Bászárhely
— Joh. Jakob v. Hom. Sz. Márton
— Stephan Simonffi v. Szárhegy
— Ludwig Székely
— Franz Antal
— Joseph Jakab v. Sz. Gerlicze
— Sigismund Nagy v. Kövend
— Alexander Dobolvi v. Dálnok
— Johann Nagy v. Sárpataf
— Samuel Szegeedi v. Alvincz
— Gregor Szántho v. Radnoth

Hr. Samuel Ambrus v. Sz. Ersebet
— Joseph Cóós v. Bádof
— Niklas Majoros
— Martin Fejér v. Kövend
— Joseph Janosi v. Buháza
— Karl Szentmiklosi
— Ignaz Zacharias
— Georg Dobai
— Niklas Szolga
— Peter Kovács v. Markob
— Johann Zajzon v. Uzon
— Stephan Nagy v. M. Bánd
— Adam Petri
— Wolfgang Marusi
— Karl Koncz
— Samuel Kovács v. Kilyén
— Samuel Sebe v. Martonos
— Karl Esongvai v. M. Esesve
— Andreas Kozma v. K. Solymos
— Theodor Pap.

Personalstand

des königl. siebenb. vereinigten Thesaurariats.

Thesaurarius.

Se. Excellenz Herr Emerich Graf Nisko v. Hidvég 2c. 2c. (s. Subernium.)

Vice-Präsident.

Hr. Georg Graf Beldi v. Uzon, k. k. Kämmerer.

Wirkliche Thesaurariats-Räthe.

Hr. Franz v. Fillenbaum

— Martin Debrezeni

— Karl Eder

— Alexander Donath v. Pálos, Fiskal-Direktor.

— Otto v. Honnamon

— Friedrich Müller

Eine Stelle unbesetzt.

Sekretäre.

Hr. Alerius v. Söfalvi

— Samuel Gyergyai v. R. Colymos

— Joseph Melzer

— Georg Conrad

— Johann Mezei v. R. Enyed

— Albert Biro v. Polhán, Präsidial-Sekr.

— Johann Benedek v. R. Bazon, (überzählig).

Concipisten.

Hr. Friedrich Bell

— Johann Eduard Rehland v. Ringimfeld

— Ferdinand Kittler

— Peter Mann

— Paul Dunka v. Sajó

Eine Stelle unbesetzt.

Concepts-Praktikanten.

Hr. Anton Buzgó v. Rörtvélyes

— Joseph Fint

— Joseph Schuster

— Karl Szypkés v. Aranyos Rákos

— Georg Jancsó v. R. Nyutab

— Franz Márk v. Egerpatarka der jüng.

— Joseph Sándor v. Sz. Lélek Udvarh.

Honorär Concepts-Praktikanten.

Hr. Heinrich Krauß v. Ehrenfeld

— Joseph Kollerfi

— Johann Dolaisch

— Alexander Freiherr Hűsár v. Rövess, (überz.)

Protokolls-Amt.

Hr. Joseph v. Ponori, Protokollist.

— Franz Beurad v. Alpenfeld, Adjunkt.

Registratur.

Registrator.

Hr. Johann Farkas v. Illén

Adjunkt.

Hr. Ignaz Karasik v. Thurna

— Franz Bálinth v. Lemhony, } Registranten.
— Franz Pelikan, }

Fiskal-Archiv.

Registrator.

Hr. Paul Szebeni v. Esztpálfalva

— Johann Tibád v. Radicsfalva, Registrant.

— Joseph Solymosi v. Sz. Udvarh. der ält., Kanzl.
Kanzleidner. Joseph Kalman.

Expedit.

Hr. Elias Dunka v. Sajó, Expeditor.

Kanzlisten.

Hr. Franz Bass v. Drosbhégy

— Franz Márk v. Egerpataka der ältere

— Joseph Denk

— Peter Pintye

— Karl v. Reiffenfels

— Gregor Kiss v. S. Sz. György

— Anton Vatai v. Csik Laplóska

Hr. Alex. Pataki v. Décsfalva

— Samuel Szás v. Szt. Kereštur

— Johann Popovits

— Demeter Folyovits

— Gabriel Szalánki v. Sz. Tamás.

Accessisten.

Hr. Siegmund Kenderessy v. K. Kend

— Karl Waldhütter v. Adlershausen

— Albert Cándor v. Szent Lócel

— Joseph Denk

— Johann Dötsei

— Karl Solymosi v. Szt. Udvarhely.

Armen-Advokat in mont. Gerichtssachen fehlt.

Honorär Praktikanten.

Hr. Georg Rozma v.

Szárhegy

— Karl Beres

— Niklas Barb

— Abraham Pents

— Franz Freitner

— Johann Balás

— Alex. Farczadi

— Joseph Esikár

— Albert Gaiser

— Eduard Haron

— Karl Ludwig

Hr. Ladislaus Tamás

— Johann Tulbasch

— Joseph Szegi

— Ludwig Koronka

— Ludwig Karátsoni

— Jos. Solymosi v.

Székely Udv. d. jüng.

— Alex. Jakob

— Franz Pais

— Karl Schreiber

— Ernst v. Stöhr

— Anton Stojka

Hr. Niklas Lanáshy	Hr. Johann Just
— Franz Szebeni	— Gustav Meister
— Basil Papp	— Aviron Teleky
— Johann Pufkovsky	— Alexis Mihály
— Karl Budai	— Franz Ludwig
— Laurent. Szalánczi	— Franz Mihály
— Johann Papp	— Johann Coste
— Elias Sztenille	— Abraham Janku
— Johann Sztántsfai	— Karl Nagy
— Niklas Birle	— Joseph Szöts
— Thomas Esuß	— Adalb. v. Treuenfeld
— Karl Zhot	— Sember. Kezma
— Johann Zacharias	— Wilhelm v. Miller
— Anton Rocskor v. Es.	— Johann Moga
Sz. Márton	— Johann Fufáts
— Alb. Farkas v. Röd	— Ludwig Esißer
— Karl Dunka	— Jos. Zeyt
— Karl Riff	— Karl Kritisch
— Karl Drotleff	— Ladislaus Papp
Jos. Móné v. A. Bén.	— Johann Bartfai
— Joseph Bouyhay	— Alexander Markos.
— Ladislaus Fodor	

Thürsteher. Joseph Szabó.

Kanzlei-Diener.

Ferd. Wurmbauer, Steph. Ruthi, Wenzel
Bösförményi, Ludw. Gramma, Casp. Hav-

lízet, C. Molnár. Ueberzähl. Kanzleidien.
Franz Bettö, Johann Bonkus, Johann So-
mogyi, Johann Wagner.

Königl. Kameral Buchhaltung.

Buchhalter.

Hr. Friedrich Lutsch.

Rechnungs-Räthe.

Hr. Adolph Edler v. Chinetti

— Anton Edler v. Kleeberg

— Karl Hartmayer

— Friedrich Royko.

Rechnungs-Officiale.

Hr. Karl Wagner

— Salamon Szallo v. Rézdi, Polyán

— Johann Purpriger

— Joseph Wachsmann

— Ignaz Daniel v. Berzète

— Daniel Szekelius

— Karl Heyser

— Ferdinand Klein

— Karl Esatt v. Kozmatelke

— Andreas Szillmann.

Ingrossisten.

Hr. Friedrich Graef

— Anton Mone v. Also Benize

- Hr. Samuel Koller
 — Ferdinand Poncet de la Riviere
 — Karl Römer v. Ravenstein
 — Georg Filev v. Remete
 — Friedrich Mehrbrot.

Accessisten.

- Hr. Joseph Hinz
 — Theodorüs Láslo
 — Anton Szillich
- Hr. S. Wallya v. Száfal.
 — Martin Bogdánfi
 — Johann Hertel.

Honorär-Praktikanten.

- Hr. Ludwig Bielz
 — Emerich Bujfán
 — Wolfg. Borbély
 — Franz Szikfai v. Szö-
 kefalva
 — Karl Benkner
 — Jakob Demeter
 — Stephan Hámorsky
- Hr. Karl Brust
 — Alexís Káduly v. Bé-
 lafalva
 — Johann Demény
 — Samuel Geißler
 — Eduard Trausch
 — Samuel Pintye
 — Stephan Monó

Hr. Niklas Czinthe, Diurnist.

Kanzleidiener. Alb. Kozma. Joh. Ungar, prov.
 Th. Mezei, überzähl. Franz Pankovský, Amtsd.

Königl. Berg-Buchhaltung.

Buchhalter.

- Hr. Friedrich Münagel.

- Hr. Johann v. Best
 — Ignaz Ertl
 — Karl Klein
 — Michael Fleischer
 — Ferdinand Röchler
 — Anton Samern Edler v.
 Frankenegg
 — Anton Tribus
 — Karl Gust. Böhm, Practikant.
- Rechnungs-Officiale.
 Ingrossisten.
 Accessisten.

Diurnisten.

- Hr. Friedrich Mai
 Amtsdienner. Dionys Székely.
- Hr. Franz Molnár.

Königl. Kameral-Zahlamt.

Zahlmeister.

- Hr. Karl Szillich
 — Emrich Rendl Ritter v. Heizenberg, Kontr.
 — Karl v. Bausnern, Kassier.
 — Georg Mike, Liquidator.
 — Johann Pfaff, Cassa-Official.

Kanzlisten.

- Hr. Eduard v. Borda
 — Joseph Kozák
 Amtsdienner. Franz Bán.
- Hr. Johann Popovits
 — Anton Krázer.

Bank- und Einlösungsschein-Casse.

Cassier.

- Hr. Joseph Gaudi.
— Franz Gelinet, kontrol. Official.
— Johann Beyschlag, Cassa-Official.
Kanzleidiener. Joseph Kuti.

Königl. Fiskal- Directorat.

Director.

- Hr. Alexander Donáth v. Pálos, k. Thesaurariats-Rath.

Vice Director.

- Hr. Joseph Fülöp v. Island, kön. Rath.

Fiskal Advokaten.

- Hr. Ladislaus Koronka v. Esik Szt. Ivan
— Nikolaus Basa v. Egerpatat
— Josephus Szentpáli
— Alex. Száva v. Goqán Bárallya, Protokollist.
— Ludw. Jantsó v. N. Nyuitod, Registrant.
— Johann Bergelsi, Actuar.
— Joseph Bogyá v. Ruda, Protok. Adjunct.

Wirkl. Kanzlisten erster Klasse.

- Hr. Gabriel Nagy v. Szökésfalva
— Emerikus Ujvári v. Ersekújvár

Hr. Joseph Hajnal v. Gyergyó Alsálu

- Joseph Boér
— Karl Kerekestelyi
— Martin Fejer v. Kövend
— Ludwig Korondi
— Johann Czifér
— Joseph Tobias
— Joseph Balogh v. R. Sz. Imre.

Zweiter Klasse.

Hr. Martin Gábor

- Gabriel Antalfi
— Karl Nagy.
— Joseph Hildebrand, Accessist.

Honorär-Kanzlisten.

Hr. Karl Vida

- Wolfgang Marusi
— Samuel Bégh
— Anton Pálfi
— Ludwig Molnár
— Johann Rozma
— Et. Züllich v. Zülborn.
— Alexís Ershénies
— Daniel Nagy
— Adam Lázár
— Johann Lázár
— Alexís Ferenci
- Hr. Joseph Múnder
— Mathias Esató
— Ludwig B. Filep
— Joseph Simatits
— Franz Nagy
— Ladislaus Szathmári
— Ludwig Száva
— Johann Lörök
— Stephan Devai
— Dominic Sombori
— Joseph Baltsi.

Kanzlei Diener.
Joseph Szabo. Johann Fenesán.

Königl. Dreißigst Inspektorat.

Hr. Samuel Linz, Inspector.
— Franz Enyeter, } Abjuncten.
— Wolfgang Sala, }
— Ludwig East } Provisor. Officialen.
— Karl Gräf }
— Ferdinand Krauß, Kanzlist.
— Karl Rieß, }
— Karl Szillich, } Accessisten.
Einer fehlt.
Daniel Schiffbäumer, Amtsdienner.

Königl. Salinen-Direktion.

Director.
Hr. Karl Zehentmayer, dirigirender Bergrath.
— Ludwig Gyujto v. Szt.-Mártonos, Adjunkt.
— Anton Dobák v. Kun Szt.-Márton, Aktuar.
— Adolph Szief, Kanzlist.
— Wilhelm Weiß, Accessist.
— Leopold Berényi, } Stip. Praktikanten.
— Johann Hanko }
— Anton Dolaisch, Honorär Praktikant.
Peregrinus Pittsch, Kanzleidienner.

Königl. Ober-Waldamt.

Ober-Waldmeister.
Hr. Gabriel v. Blagoevich
— Johann Schulze, Aktuar.
Stipendirte Kameralpraktikanten.
Hr. Franz Biro Hr. Joseph Jantsch
— Heinrich Mailand — Friedrich Baumann.
— Johann Pacey, stipendirter Provinzialprakt.
Alexander Pechy, Amtsdienner.

Königl. Lottoamt.

Vorsteher unbesetzt.
Hr. Joh. Baptist Kosak v. Kaylich, kontroll.
Rechnungsführer.
— Leopold Utch, Archivar.

Officiolanten.

Hr. Joseph Jant
— Johann Malle
— Wenzel Urban } Accessisten.
— Michael Eckl.
Franz Müller Einheizer.

Personalstand

der löbl. sächsischen Nations-Universität.

Präsident oder Graf der sächs. Nation.

Herr Franz Joseph v. Salmen, Hermannstädter
Königsrichter, Graf der sächsischen Nation und
königl. siebenbürgischer Gubernialrath.

Hr. Johann Fabritius, Comitial = Secretär.

Accessisten.

Hr. Moritz Waller. Hr. Joseph Schneider.

Die löbl. sächs. Nations-Universität
besteht aus 22 durch freie Wahl der Kreisbehörden
abgeordneten Weisßern.

Hr. Friedrich Arz, Notarius.

— Martin Haupt, Archivar.

— Karl Sigerus, Registrant.

— Julius Bergleiter, Kanzlist.

Eine Kanzlisten-Stelle unbesetzt.

Ueberreiter:

Martin Stenzel. Michael Klein.

Georg Kirschner, Amts-Diener.

National = Buchhaltung.

Hr. Andreas Schivert, Revisor.

Hr. Friedrich v. Huttern, } Kalkulatoren.

— Adolph Dietrich, }

— Johann Hinz, Ingrossist.

— Karl Reschner, Accessist.

Leonhard Mathias, Amts-Diener.

National = Kassa.

Hr. Karl Kisting v. Kistingstein, Perceptor.

— Friedrich Leonhard, Kontrollor.

Joseph Muckenhuber, Kassa = Diener.

Magistrat der königl. freien Stadt und Stuhles Hermannstadt.

Oberbeamte.

Hr. Johann Daniel Ziegler, Bürgermeister.

— Simon Schreiber, Stadt- u. Stuhlsrichter.

Magistrats = Rätbe.

Hr. Samuel Soterius, Armenfonds Inspector.

— Michael v. Huttern, Szelistier Herrschafts-Ins-
pector, Präses des Unterstadt-Theilamtes u.
Kommissär der griech. Handels-Kompagnie.

— Johann Georg Bachner, Stadthann u. Polizei-
Director, mit der mittl. gold. Medallie geziert.

— Karl Neugeboren, Kreis-Inspector und Präses
des Oberstadt = Theilamtes.

- Hr. Joseph Mathias, Kreis- und Kunst-Inspector.
 — Samuel Capp, Kreis u. Talmatscher Herrsch.
 schaft's-Inspector.
 — Wilhelm v. Conrad, Kreis-Inspector.
 — Friedrich Mich. Herberth, Kreis-Inspector u.
 der Kassen Requisitionen-Anschaf. Komm. Präses.
 — Daniel Adolph Bay, Kreis-Inspector.
 — Joseph Arz, Dominal-Inspector.
 — Adolph Gibel, Ober-Notär, Quartiers und
 Naturalien-Magazin's-Inspector.
 — Friedrich Schelker, Vice-Notär.

Magistrats-Unterbeame.

- Hr. Joh. Georg Bayer, Vormund der städt. Comm.
 — Friedrich Hertel, Grundb. Verw. u. Pup. Insp.
 — Joseph Bergleiter, Fiskal.
 — Friedrich Wolff, Präsidial-Sekretär.
 — Gustav Dietrich, Communitäts-Aktuar.

Magistrats-Sekretäre.

- Hr. Friedrich Hoch.
 — Georg Schiller.
 — Michael Heinrich, Selistjer Herrschaft's-Ge-
 richt's-Sekretär.
 — Michael Mös, Talmatsch. Herrsch. Ger. Sekr.
 — Gottfried Rosenthal, Protokollist.

Magistrats-Kanzlisten.

- Hr. Wilhelm Klein, Archivar.

- Hr. Albert Haas.
 — Wilhelm Wolff.
 — Karl Henrich.

Stadt- und Stuhlsgericht.

- Hr. Simon Schreiber, Stuhlsrichter (siehe unter
 den Oberbeamten).
 — Friedrich Göbbel
 — Jakob Henning } Gerichts-Sekr.
 — Ludw. Benigni v. Mildeberg }
 — Joh. Georg Klein, Stadthopner.

Stadthannen-Amt und Polizei-Direct.

- Hr. Joh. Georg Bachner, Stadthann und Polizei-
 Direktor, siehe unter den Magistrats-Räthen.
 — Karl Dietrich, Kreis-Ingenieur.
 — Joseph Kirchner, Polizei-Commissär.
 — Johann Schreiber, Stadthauptmann.
 — Johann Haupt, erster Marktrichter.
 — Andreas Göbbel, zweiter Marktrichter.
 — Franz Steiner, Nachtswachtmeister.
 — Peter Plas, Stadt-Baubeforger.

Sanitäts-Anstalt.

- Hr. Johann Schuster } Physici.
 — Franz Roth }
 — Paul Theiß, Stadt- und Stuhls-Wundarzt.

Hr. Joh. Georg Göbbel, Thierarzt.
Drei Stadthebammen.

Steuer-Einnehmer-Aemter.

Hr. Friedrich Berger, } königl. Steuereinsch.
— Joseph Capp, }
— Samuel Schuster, Allodial-Gefäll-Einnehmer.
— Karl Gundhardt, Gegenhändler.
— Joh. Mich. Theil, Weinthorlösung-Einnehm.
— Johann Möß, }
— Andreas Böbel, } Steuer-Einsammler.
— Traugott Binder, }
— Johann Schnell, }
— Samuel Filsch. }

Steuer-Rektifikations-Commissäre.

Hr. Gottlieb Kayser Hr. Karl Leutschast
— Karl Simonis — Ludwia Albrecht
— Gustav Seiwert — Heinrich Käfner.

Militär-Naturalien-Verpflegs-Amt.

Hr. Adolph Siebel, Magazins-Inspektor.
— Karl Wolff, Militär-Holz-Magazins-Commiss.
— Mich. Drend, Milit. Natural. Magaz. Commiss.

Quartiers-Amt.

Hr. Adolph Siebel, Inspektor.
— Johann Schreiber, Kasern-Besorger.
— Joh. Michael Schivert, } Quartier-Meister.
— Johann Keller, }
— Samuel Neugeboren, Kasernen-Deconom.

Pupillar-Amt und Grundbuchs-Verw.

Hr. Friedrich Hertel, Inspektor.
— Friedrich Schuster, Sekretär.

Theil-Aemter.

In der obern Stadt:

Hr. Karl Neugeboren, Präses.
— Andreas Stähler, Beisitzer.
— Daniel Henrich, Aktuar.

In der untern Stadt:

Hr. Michael v. Huttern, Präses.
— Joh. Georg Wielzer, Beisitzer.
— Johann Sifman, Aktuar.

Honorär Magistrats-Sekretäre.

Hr. Rudolph Wellmann
— Johann Schuster
— Franz Simonis
— Wilhelm Mölesch.

Humanitäts-Anstalten.

Das evangelische Waisenhaus.

Das evangelische Local-Consistorium, Direktor.
Hr. Samuel Göckel, Besorger.

Das städtische Spital.

Hr. Joseph Mathias, Inspektor.
— Daniel Czekelius, Besorger.
— Johann Schuster,) Dr. der Medizin.
— Franz Roth,)
— Paul Theiß, Wundarzt.

Das Armen-Institut.

Hr. Joseph Mathias, Inspektor.
— Daniel Czekelius, Verwalter.

Das Almosen-Institut.

Hr. Samuel Soterius, Inspektor.
— Johann Czay, Verwalter.

Centraldirektion des Reiffenfels'schen Institut.

Hr. Daniel Ziegler, Bürgermeister, Präses.
— Samuel Soterius, Magistratsrath.
— Adolph Giebel, Aktuar.
— Samuel Schuster, Verwalter.

Nr.

~~10962~~

Data

